

## INHALT

---

[Musik ist keine Ware!](#)

[Musik kennt kein Alter](#)

[Von jungen Talenten und Jazz-Legenden](#)

[Impressum](#)

### Musik ist keine Ware!

---

Im Mittelpunkt der 30. Jahrestagung, die der Arbeitskreis der Musikbildungsstätten in Deutschland vom 10. bis 12. Februar 2014 im Nordkolleg Rendsburg durchführte, stand die zukünftige Entwicklung Musikalischer und Kultureller Bildung. Dem Arbeitskreis gehören 25 Landes- und Bundesmusikakademien aus verschiedenen Bundesländern an. Gäste der Tagung waren **Anke Spoorendonk**, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa in Schleswig-Holstein, und **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Europäischen Musikrates.

In enger Abstimmung mit Prof. Christian Höppner verabschiedete der Arbeitskreis der Musikbildungsstätten in Deutschland die folgende Stellungnahme:

#### 1. Musik ist keine Ware!

Wir fordern die Bereichsausnahme der Kultur aus dem Freihandelsabkommen! Die Ökonomisierung nahezu aller Lebensbereiche widerspricht der 2005 von Deutschland ratifizierten UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt.

#### 2. Kulturelle Vielfalt bildet die Grundlage für musikpolitisches Handeln.

Kulturelle Vielfalt umfasst das kulturelle Erbe, die zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen und die Kulturen anderer Länder in dem jeweiligen Land.

Kulturelle Vielfalt steht für die Summe kultureller Identitäten und beschreibt einen Prozess in der Entwicklung unterschiedlicher kultureller Ausdrucksformen.

Kulturelle Vielfalt setzt kulturelle Teilhabe voraus.

#### 3. Landes- und Bundesmusikakademien sind Zentren Musikalischer Bildung für Kita, Schule, Musikschule, Musikhochschule, Musikverbände und Musikvereine.

Ziel der Musikalischen Bildung ist Musikalische Vielfalt. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht Musikalische Bildung Kontinuität und Qualität. Finanzielle und strukturelle Sicherheit für Landes- und Bundesmusikakademien sind wesentliche Voraussetzungen für Kulturelle Vielfalt.

Deutscher Musikrat e.V.  
Prof. Christian Höppner

Arbeitskreis der Musikbildungsstätten in Deutschland  
**Lothar R. Behounek M.A.**

## **Musik kennt kein Alter**

---

Der Landesmusikrat Hamburg wird am 11. und 12. April 2014 in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat, der Landesmusikakademie Hamburg, dem Hamburger Konservatorium, dem Verband deutscher Musikschulen und mit Unterstützung durch die Techniker Krankenkasse und Homann-Stiftung Hamburg die Fachtagung „Musik kennt kein Alter“ durchführen. Es ist die zweite Tagung des Landesmusikrates zum Thema „Musik und Alter“.

In Vorträgen, Berichten und praktischen Übungen wird das Musizieren im 3. und 4. Lebensalter, mit Wiederbeginnern, Neuanfängern, mit alten und pflegebedürftigen Menschen in den Fokus gerückt. Die Veranstaltung richtet sich an Musikerinnen, Musiker, Musiklehrkräfte, Pflegepersonal, Angehörige von pflegebedürftigen Menschen sowie alle Interessierten.

Die Tagung findet in der Hauptverwaltung der Techniker Krankenkasse, Bramfelder Str. 140, 22305 Hamburg statt. Die Teilnahmegebühr beträgt € 80 (ermäßigt €40).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Von jungen Talenten und Jazz-Legenden**

---

Bundesjazzorchester unter der Leitung von Manfred Schoof und Alexander von Schlippenbach

Vom 01. bis 08. März 2014 probt das Bundesjazzorchester unter der Leitung der beiden Gastdirigenten **Manfred Schoof** und **Alexander von Schlippenbach** in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen. Es ist die erste Arbeitsphase des Ensembles mit neuer Besetzung: Nach den Probespielen im Januar wurden mehr als 80 Prozent der Band neu besetzt. In allen Sections finden sich junge Talente wieder, die nahezu alle an Musikhochschulen studieren und eine Vergangenheit in einem Landesjugendjazzensemble (LJJO) vorweisen können.

Die beiden deutschen Jazz-Legenden Manfred Schoof und Alexander von Schlippenbach bringen einen großen Erfahrungsreichtum und zahlreiche Arrangements mit. Von Schlippenbach gilt als wichtiger Vertreter der ersten Generation der europäischen Free-Jazz-Musiker. Schoof zählt seit Mitte der 60er Jahre zu den herausragenden europäischen Jazztrompetern. Er war wie von Schlippenbach an der Entwicklung des freien Jazz in Europa maßgeblich beteiligt.

Seine insgesamt 53. Arbeitsphase stellt das Bundesjazzorchester daher auch unter das Motto LEGENDS. Bigband-Jazz der 70er und 80er Jahre steht auf dem Programm. Die Arbeitsphase in Trossingen wird ergänzt durch Konzerte in Stuttgart (06. März), Trossingen (07. März) und München (02. Juli). Das Bundesjazzorchester spielt eigene Kompositionen der beiden Gastdirigenten sowie Arrangements weiterer Jazzgrößen. Unterstützt

wird die Probenarbeit von folgenden Dozenten: **Ryan Carniaux** (tp), **Adrian Mears** (trb), **Heiner Wiberny** (sax), **Pablo Held** (p) und **Jonas Burgwinkel** (dr).

Weitere Informationen zu den Konzertterminen und Tickets unter [www.bundesjazzorchester.de](http://www.bundesjazzorchester.de)

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates